

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der Hauptverteidigungslinie aber machte sich auch in den nächsten Tagen ein Vorrücken der Italiener nicht fühlbar. Sie waren bisher nirgends auf Schußweite herangekommen.

Am **29. Mai** konnte endlich der erste Schuß von der *V i a e n a* = Batterie gegen eine bei *B e s a g n o* am *B r e n t o n i c o* = Plateau postierte italienische Feldwache abgegeben werden.

Da am **30. Mai** nach verlässlichen Meldungen der Ort *B r e n t o n i c o* vom Feinde frei war und nur ab und zu italienische Patrouillen dorthin kamen, rückte das bereits eingezogene Detachement Oberleutnant *C e c h e r* nochmals auf die Höhe 912 ab.

Am **3. Juni** wurde bekanntgegeben, daß *B a l m o r b i a*, *M a t a s o n e* und *P a s u b i o* in Händen der Italiener sei. Alle diese Punkte besetzten sie ohne einen Widerstand seitens der österr.-ung. Truppen. Als der vorgeschobene Posten *S e r r a v a l l e* im *E t s c h* = Tale auf *M a r c o* zurückverlegt wurde, kamen die aus *M a r g h e r i t a* nachrückenden italienischen Abteilungen in das Feuer der *F a e* = Artillerie und fluteten zurück.

Über die Stärke des Gegners und seine Gruppierung ließ sich aus Auszagen zahlreicher Überläufer ein ziemlich verlässliches Bild bilden.

Sonach war die Lage am **8. Juni** wie folgt:

Von feindlichen Abteilungen über die Stärke einer Halbkompagnie waren besetzt:

U l t i s s i m o — *C o r o n a d e l B e s* — *S t. V a l e n t i n o* — *P o s t e m o n e* — *B i g n o l a* — *S t. M a r g h e r i t a* — *S e r r a v a l l e* — *C o n i Z u g n a* — *M a t a s o n e* — *B a l m o r b i a* — *M o n t e S p i l* — *M g a. C h e s e r l e* — *C o l S a n t o* — *C a m p o V i s o* — *M g a. B i s o r t e* — *B o r c o l a* = Paß.

An italienischer Artillerie war festgestellt:

Auf *B i g n o l a* — *M a t a s o n e* — *M o n t e S p i l* — und *C o l s a n t o* Gebirgsartillerie, im *E t s c h* = Tale Gebirgs- und Feldartillerie.

An Truppenkörpern war konstatiert:

Am Plateau von *B r e n t o n i c o* Alpini, im *E t s c h* = Tale das *R. 113*, auf der *C o n i Z u g n a* und am *P a s u b i o* Alpini, in der *B a l a r s a* das *R. 80*.

Auch in den folgenden Wochen rückten die Italiener nicht weiter vor. Erst am **22. Juni** marschierte eine italienische Abteilung in Kompagniestärke in *B r e n t o n i c o* ein.

Der Feind beschränkte sich auf den Ausbau seiner Stellungen und legte Straßen und Lagerplätze an. Er hatte sich nirgends an die Stellungen des Grenzabschnittes herangewagt. So kam es, daß bis zum Abmarsche des Bataillons aus dem Raume *F a e* kein Zusammenstoß erfolgt war.

Der Abmarschbefehl traf um 2 Uhr nachmittags des **31. Juli** beim Bataillon ein. Es wurde vom *11/37* Reservebataillon abgelöst, in *V i l l a L a g a r i n a* einwaggoniert und an die *J s o n z o f r o n t* verschoben. Dort langte es am 3. August in *P r a v c i n a* bei *G ö r z* ein und marschierte in den Kantionierungsraum des Regiments nach *S e l o*, wo es zur Ausfüllung der Stände der anderen Kompagnien einen Teil seiner Mannschaft abgeben mußte und aus dem übrigen Teil das 3. Feldbataillon wieder aufstellte.

Da eine große Anzahl von Cholerafällen im Regimente aufgetreten war, mußte es, wie die anderen Feldbataillone des Regiments in *R o a n a* Freilager beziehen. Nach dem Erlöschen der Epidemie, die bis 15. September dauerte, wurde der Bataillonsstab mit der 10. und 12. Feldkompagnie und der *M G W. 3* nach *M a l o v c e*, die 9. und 11. Feldkompagnie nach *R o a n a* verlegt.